



Bezirksschützenverband Bremerhaven-Wesermünde e.V.
Gerhardstr. 22, 27576 Bremerhaven

Per Telefax: 030 – 227 - 76310

„Offener Brief“

Herr Sigmar Gabriel - persönlich

Willy-Brandt-Haus

Wilhelmstr. 141

10963 Berlin

Jürgen Wintjen

Präsident

Wanhödener Str. 243a

27637 Wanhöden

Tel. 04741 – 603662

Fax 04741 - 603946

25.01.2012

Datum

Sehr geehrter Herr Gabriel,

mit meiner E-Mail vom 28. November 2011 hatte ich Sie auf die Pläne der Bremer SPD-Fraktion zur Einführung einer Sportsteuer auf Sportwaffen informiert. Per Mail vom 13.12.2011 hat mich Ihr Büro darüber informiert, dass Sie nicht alle Zuschriften persönlich beantworten können, und die Mail **zur vollständigen Klärung** an den Bundestagsabgeordneten - Herrn Uwe Beckmeyer - weitergeleitet wird.

Herr Beckmeyer hat mit Schreiben vom 15.12.2011 in Ihrem Auftrag geantwortet, ohne dass eine vollständige Klärung, wie von Ihrem Büro angekündigt, erfolgt ist. Schlimmer noch, es wurde eine völlig falsche Aussage hinsichtlich Lichtpunktgeräte gemacht, und ich hoffe, dass meine Annahme falsch ist, dass hier eine Verhöhnung stattfand.

Anlass mich erneut an Sie zu wenden, ist Ihre Aussage die im Bericht des Weser-Kurier Bremen vom 21.01.2012 wiedergeben ist: **„Am meisten Sorgen bereitet Gabriel nach eigenen Worten der Ruf der Politiker allgemein. „Die Leute wenden sich mit rasanter Geschwindigkeit von uns ab“ Als Ursache vermutet der SPD-Vorsitzende ein Ohnmachtsgefühl der Bürger.“**

Sehr geehrter Herr Gabriel, es ist nicht nur das Ohnmachtsgefühl, dass dazu beiträgt dass sich die Bürger von der Politik, und damit auch von Ihnen abwenden, sondern es sind Vorkommnisse wie aktuell in Bremen, wo die SPD eine Sportsteuer einführen will. Hier wird insbesondere der „kleine Mann“ getroffen, der die ungenügende und fehlerhafte Arbeit der Regierenden in Bremen, resultierend in einem maroden Haushalt, durch Zahlung einer Sondersteuer begleichen soll.

Eine Partei, die den „kleinen Mann / Arbeiter“, so verkauft braucht sich nicht zu wundern, dass sie so tief gelandet ist. Dabei war es der „kleine Mann“ der einst seine Heimat in der „Arbeiterpartei SPD „ hatte. Schaut man weiter zurück in die Geschichte, ist festzustellen, dass die Vorläufer unserer Schützenvereine, die Bürgerwehren, durch ihr Aufbegehren gegen die Obrigkeit erst die Gründung von demokratischen Parteien in Deutschland ermöglicht haben.

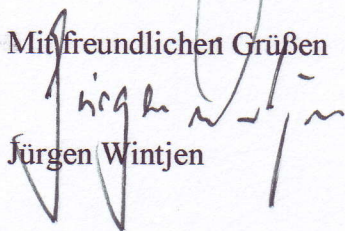
Sehr geehrter Herr Gabriel ich stelle Ihnen und der SPD die Frage, ob Sie für dafür eintreten, dass unsere Schützenvereine und das Schützenwesen in Deutschland weiter bestehen.

Sie können sicher sein, dass der „kleine Mann“ die Aussagen und das politische Handeln der SPD zu werten weis, und entsprechend sein Votum bei den kommenden Wahlen abgeben wird.

Ich teile Ihnen mit, dass ich stolz bin einem Schützenverein und damit dem Deutschen Schützenwesen anzugehören.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wintjen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Wintjen', is written over the printed name. The signature is stylized and somewhat cursive.